

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 65 (1939)
Heft: 30: Vorsicht! : Hundstags-Sondernummer

Rubrik: Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



BRIEFKASTEN

Von einem Anonymus

An Bö, Heiden.

Der Bock hat gemerket im Stall und steht im Dreck bis zum Bart aber ausmisten sollte mann das ein anderer Geschmack geben würde. Wenn sie dan allen Quaksalber und Kurpfuscherdrek aus gemistet haben und auch den Kienruß beseitigt haben, so können sie erst im Kt. Zürich ausmisten dort müssen die Chiropraktiker wenstens ein Examen ablegen. und können nicht so Hanswursten wie bei den Dibi Däbi. Sie haben ja nicht einmal den Muth Brieflich oder im Brefkasten Antwort zu geben. Das ich ein solchen Mann hoch in Ehren halte werden sie sicher nicht bezweifeln. N. N.

Anonymes pflegt automatisch in den Papierkorb zu fallen. Hie und da mag aber doch ein Münsterchen zur Erheiterung des Lesers dienen. Bö

Lieber Näbi,

an pa «Kulturwahrung»

Wir wollen — — — — —
— — — — —
Und Schweizer sein!

Ich möchte im Wirken, Empfinden und Sagen,
Kurz, in allen Lebenslagen,
Vor allem Mensch sein!

(Isch das nid au ein oder eigetli de Begriff vo Schwyzer sy?)

Viel hänzliche Gruß vomene einsame, schöne Oertli uf ere Insel im färnöstliche Meer.

En dankbare Läser,
dem en guete Vater de Näbi schickt,
Willy Qui.....

Jede Mensch sött vor allem en Mensch sy,
suscht ischt er — e Maschine oder es Tier.

Jugend von Heute

Lieber Nebelspalter!

Man mag es nehmen, wie man will, gerade lustig ist das Nachfolgende nicht; aber «Humor ist, wenn man trotzdem lacht». Und zum Nachdenken regt es auch noch an.

Das geschah in einem nordschweizerischen Waisenhaus. Der unbeteiligte Dritte denkt dabei: «Nun eben, ein Waisenhaus». Doch irrt er sich, wenn er dort nur elternlose Kinder untergebracht glaubt. Vielmehr werden dort Kinder eingewiesen aus Familienverhältnissen, die der staatlichen Fürsorge ein Eingreifen aufzwingen. Und so sind auch die Eindrücke und Vorstellungen von der Familie, die diese Kinder wohl ihrer Lebtag nicht ändern werden, schlimm.

Die junge Erzieherin bemüht sich zur Feier des Sonntags, einem sechsjährigen Knirps einen richtigen kunstgerechten Kravattenknopf zu schlingen. Der Spielgefährte des so Herausgeputzten steht bewundernd dabei und meint: «Ou Fröllein! Wie Sie das chönnd!» Worauf der erste erklärend: «Hä, das hät sie halt vo ihrem Ma glehrt!» Ueberlegen weist ihn jedoch der andere zurecht: «Bisch verrückt! Die isch doch scho lang wieder gschide!»

Mit Gruß W. Mk.

Aliamos oder Vamos?

Nur ein Viertelstündchen — Spanisch (von einem Auslandschweizer in Ecuador)

O jerum, jerum ... da chasch de ga säge: das chunnt eim spanisch vor! Zersch hät der Dokter X. (in No. 9) rächt: «aliamos» isch gar nüüt. Der erscht Ysänder us Guayaquil mueß gwüß zersch no chli besser Schpanisch lehre, bis är für Publikatione ryff isch, u dr Schpaltersetzer o, daß är derigs nümme dürelaht — eh aber, eh aber Setzlig!

Jitz chunnt aber dr Herr Dokter X. mit sim: Schpanisch = X, wenigstents i der Uschsprach. Wenn är het müesse der Rotschtift näh, so mueß i dr no giftiger Grüenschstift bruuche. Aer seit: «vamos» bedüti: «mer gönd». Richtig. — «Vamos» isch aber nid nume Gägewartsform, sondern i Schprachgebruuch übergangeni Befählsform, also: «alleeh — gangemer»! So het's dennzamal dä Steward sicher gmeint.

Jitz chunnt aber no öppis, Herr Dokter, womer mini früechere Haar uf der Glatze bolzgedri ufgeschteilt hät, will Dir de Schpanischsprachbeflissene so grundfalschi Uschsprach, de no im unschuldige Schpalter, biibringe weit — da mues igech de doch grad dr Hagge schlaah, sogar vo hie uus, potz Schtärnehagel — das geit nid däwä! I chume bald hei — si Dios quiere — de chöimeris vo Händsche bim Gring näh — we nid grad en üssere Find chunnt, süsch gäbe mer de dä m



Höhenfeuer

Zeichnung K. Bänziger

zämmethaft uf d'Ohre, söus nume kene probiere! Dr Steward hebi gseit: «Doctorr, vamos a comerr» — — ui, uis — dä Völkerschamm isch no gar nid entdeckt, wo es derigs Schpanisch redt'!

Im Schpanische gits zwöi «r», es eifachs und es dopplets (dr einzig Doppelkonsonant), z. B.: pero = aber, perro = Hund, torero = Schtierkämpfer, torrero = Turmwächter, etc. Tagets ech, Herr Dokter?

Dr eifach «r» isch immer ganz schwach und weich, der dopplet hingäge dörfet-er und söllet-er rolle so lang und so hart der nume weit.

Me ghört vo de-n Afänger gnue Verchehrts statt Lätzes, so chli es «eschpanioll federal» — machet mer der Schümel nid no schüücher! Was me hie in Ecuador ghööre cha isch ender: «Doctosch, vamos a comesch», also statt «r» en «sch» — u de no Schlimmers: z. B.: comonops, das sött vo rächtswäge heiße: «como no, pues = warum denn nicht?»

Das wär garantiert ächte Import us Südamerika, isch aber weder richtig und no weniger schön. Mi Sach isch es Fränkli, Herr Dokter.

No nüüter für unguet, der Schpalter darfs vo mir uus scho usbringe, nume nüüt Faltsches i d'Wält usdrucke.

Mit Handschlag
dr Urwaldi in Ecuador.

Bis z'letscht cha bald jede Läser vom Nebi spanisch; caramba! Do wird de Franco e Freud ha.

Grand Marnier
Cordon Rouge
Cherry Cognac
Liqueurs à base de
Fine Champagne
JEAN HAECKY IMPORTATION S.A., BALE

Sexuelle Schwächezustände
sicher behoben durch
Strauss-Perlen
Probepackung 5.-, Orig.-Schachtel 10.-,
Kurpackung Fr. 25.-.
General-Depot: Straußapotheke, Zürich
beim Hauptbahnhof, Löwenstraße 59

ZUG
Restaurant
AKLIN
beim Zyttrum
Hiesige
Güggeli